

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

DIE LINKE
Kreistagsfraktion
Frankendamm 47
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: 01.04.2
Meine Nachricht vom:

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages,
Fachgebiet / Team: Controlling
Auskunft erteilt: Maxi Buchholz
Sitz: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Zimmer: 119
Telefon: +49 (0)3831 357-1214
Fax: +49 (0)3831 357-441210
E-Mail: Maxi.Buchholz@lk-vr.de

Datum: 17. November 2014

Ihre Anfrage auf der Sitzung des Kreistages vom 6. Oktober 2014 zur Ehrenamtcard

Sehr geehrte Frau Latendorf,

das Thema Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist dem Landkreis Vorpommern-Rügen ein wichtiges Anliegen und wird auch weiterhin in die Arbeit der Kreisverwaltung einbezogen.

Wie bereits auf der Kreistagssitzung am 2. September 2013 ausgeführt, existiert seit Ende 2012, angesiedelt im Fachdienst Büro des Landrates und des Kreistages, Controlling, eine Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement, die für Fragen, die dieses Thema betreffen, zur Verfügung steht. Außerdem ist die Koordinatorin, Frau Kati Bischoff, für die Erstellung und die Pflege einer Internetplattform, die Informationen rund um das Ehrenamt enthält, zuständig.

Um auch vor Ort das bürgerschaftliche Engagement unterstützen zu können, ist geplant dieses Aufgabenfeld zusätzlich in den Bürgerbüros anzusiedeln.

Aufgrund des erhöhten Aufwandes, der mit der Umsetzung der Bürgerbüros verbunden war, konnte dies jedoch nicht umgehend umgesetzt werden. Mittlerweile haben alle Bediensteten im Bürgerbüro eine entsprechende Schulung erhalten. Nachdem an jedem Standort jeweils zwei Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter mit der Aufgabe betraut wurden, werden auch die Bürgerbüros ab Januar 2015 als Anlaufstellen für das bürgerschaftliche Engagement für alle das Ehrenamt betreffenden Fragen zur Verfügung stehen.

Wie bereits erwähnt, ist eine Internetplattform geplant, die viele Informationen zu Vereins- und Stiftungsgründung, Versicherungsschutz, Fördermöglichkeiten, Ansprechpartner vor Ort und viele andere Themen beinhaltet. Diese wird voraussichtlich im Januar 2015 freigeschaltet und beworben.

Wie auch auf der Kreistagssitzung am 2. September 2013 berichtet, entstand im Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern die Idee zur Einführung einer Ehrenamtcard. Die Einführung sollte landesweit und einheitlich erfolgen. Ideengeber war das Land Niedersachsen, in dem diese Form der Würdigung bereits seit Jahren praktiziert und durch die Landesebene unterstützt wird.

Die Vertreter der Landkreise erhielten im Mai 2013 vom Ministerium den Auftrag, den Bedarf und das Interesse zur möglichen Einführung einer Card zu ermitteln. Daraufhin erfolgte durch

Frau Bischoff eine Abfrage bei den Ämtern und Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Auf einer Beratung in Schwerin im September 2013 war festzustellen, dass es in den Landkreisen noch kein abschließendes Meinungsbild zur Einführung gab. Im Ergebnis bestand Einverständnis, dass die Einführung einer Ehrenamtscard als gutes Instrument im Rahmen der Anerkennungskultur angesehen wird und diese daher mit dem Landkreistag und ggf. mit dem Städte- und Gemeindetag sowie einer wünschenswerten Unterstützung des Landes nach dem Modell Niedersachsens weiterentwickelt werden sollte. Die Federführung sollte im Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern liegen. Allerdings verfolgt das Ministerium die Einführung derzeit nicht aktiv weiter.

Im Moment wird durch die Staatskanzlei die Bildung einer landesweit tätigen Ehrenamtsstiftung vorangetrieben. Auch dieses Vorhaben verfolgt das Ziel, das Ehrenamt zu unterstützen und zu stärken.

Ein Gespräch im Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales im Dezember 2014 wird Aufschluss darüber geben, inwieweit die Ehrenamtsstiftung auch die Einführung der Ehrenamtskarte befördern kann.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Haushaltsplanung für das Jahr 2015 sowie des Haushaltssicherungskonzeptes wird mittelfristig kein finanzieller und personeller Freiraum für eine eigenständige Einführung der Ehrenamtscard gesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Drescher
Landrat

